

Marktvolumen

von derivativen Wertpapieren

Zertifikatemarkt weiter stabil

Bei den Basiswerten dominieren Aktien

Der deutsche Zertifikatemarkt hat auch im März leicht zugelegt. Das zeigen die aktuellen Daten, die von der European Derivatives Group (EDG) im Auftrag des Deutschen Derivate Verbands (DDV) monatlich bei vierzehn Banken erhoben werden. Der Open Interest stieg um 1,5 Prozent bzw. 1,3 Mrd. Euro. Zu diesem Anstieg trugen wesentlich die positiven Preiseffekte sowie die starke Nachfrage nach Rentenprodukten bei. Über alle Zertifikate betrachtet erhöhten sich die Kurse im Berichtsmonat um durchschnittlich 1,2 Prozent. Preisbereinigt nahm das ausstehende Volumen im Vergleich zum Vormonat um 0,2 Prozent zu.

Die vierzehn teilnehmenden Banken repräsentieren etwa 85 Prozent des Gesamtmarkts. Rechnet man die von der EDG erhobenen Zahlen auf alle Emittenten hoch, so beläuft sich das **Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts Ende März auf 106,1 Mrd. Euro.**

Das **Größenverhältnis von Anlagezertifikaten und Hebelprodukten** blieb im März unverändert. Während auf die Anlageprodukte 99,0 Prozent entfielen, hatten die Hebelprodukte einen Anteil von 1,0 Prozent.

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Wie schon in den Vormonaten hatten **Anlageprodukte mit vollständigem Kapitalschutz** bei den Produktkategorien die Nase vorn. Sie vereinten im März 63,8 Prozent, also fast zwei Drittel, des gesamten Open Interest der Anlageprodukte auf sich. 43,2 Prozent entfiel auf Strukturierte Anleihen, deren Marktvolumen im Vergleich zum Vormonat um 4,2 Prozent und damit 1,6 Mrd. Euro wuchs. Dagegen ging das ausstehende Volumen von Kapitalschutz-Zertifikaten um 3,3 Prozent bzw. 626 Mio. Euro zurück. Ihr Anteil betrug hier 20,6 Prozent.

Die Kategorie der **Aktienanleihen** konnte im März deutlich hinzugewinnen. Ihr Open Interest erhöhte sich um 8,9 Prozent und damit um 238 Mio. Euro. Ende März hatten Aktienanleihen somit einen Anteil am Gesamtvolumen der Anlageprodukte von 3,2 Prozent.

Da im März traditionell viele **Discount-Zertifikate** verfallen, überrascht es nicht, dass ihr ausstehendes Volumen im Berichtsmonat um 4,9 Prozent bzw. 316 Mio. Euro sank. Mit einem Anteil von 6,9 Prozent blieben sie jedoch die zweitgrößte Kategorie bei den Teilschutz-Produkten. ▶▶

INHALT

Marktvolumen seit März 2009	3
Marktvolumen nach Produktklassen	3
Marktvolumen nach Produktkategorien	4
Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien	4
Anlageprodukte nach Produktkategorien	4
Hebelprodukte nach Produktkategorien	4
Marktvolumen nach Basiswerten	5
Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten	5
Anlageprodukte nach Basiswerten	5
Hebelprodukte nach Basiswerten	5
Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik	6

Der deutsche Markt für derivative Wertpapiere

■ Das Marktvolumen der Anlagezertifikate und Hebelprodukte wuchs im März leicht um 1,5 Prozent. Das Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts betrug Ende März 106,1 Mrd. Euro.

■ Mit 99,0 Prozent entfiel fast das gesamte Marktvolumen auf Anlageprodukte, während Hebelprodukte nur auf 1,0 Prozent kamen.

■ Mit einem Anteil von 63,8 Prozent vereinten Zertifikate mit vollständigem Kapitalschutz fast zwei Drittel des Gesamtvolumens der Anlagezertifikate auf sich.

■ Bei den Basiswerten der Anlageprodukte hatten Aktien mit einem Anteil von 51,0 Prozent die Nase vorn, gefolgt von Renten mit 45,5 Prozent.

Einen größeren Anteil wiesen nur noch die **Express-Zertifikate** mit 9,7 Prozent auf. Ihr ausstehendes Volumen stieg um 2,9 Prozent bzw. 247 Mio. Euro.

Das Volumen der **Bonus-Zertifikate** nahm im März weiter zu. Ihr Open Interest erhöhte sich um 7,6 Prozent bzw. 348 Mio. Euro. Dadurch steigerte sich auch ihr Anteil und lag bei 5,5 Prozent.

Index- und Partizipations-Zertifikate hatten im März einen Anteil von 6,1 Prozent am Gesamtvolumen der Anlagezertifikate. Ihr Open Interest wuchs um 3,8 Prozent und damit um 199 Mio. Euro. Dies war nicht zuletzt auf die deutlichen Kursanstiege zurückzuführen. Mit einem Preiseffekt von 4,3 Prozent profitierte die Kategorie der Index- und Partizipations-Zertifikate klar von der positiven Entwicklung an den Aktienmärkten.

Das Volumen der **Outperformance- und Sprint-Zertifikate** nahm ebenfalls zu und erhöhte sich um 5,4 Prozent bzw. 11 Mio. Euro. Aufgrund ihres geringen Anteils am Gesamtvolumen von 0,2 Prozent waren sie für die Gesamtentwicklung jedoch kaum von Bedeutung.

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Bei den Hebelprodukten dominierten im März nach wie vor die **Optionscheine** mit einem Anteil von 57,6 Prozent. Damit war weiterhin mehr als die Hälfte der Hebelprodukte in dieser Kategorie investiert. Das ausstehende Volumen der Optionsscheine nahm um 6,5 Prozent bzw. 31 Mio. Euro zu.

Nicht ganz so stark stieg der Open Interest von **Knock-Out Zertifikaten** mit 3,9 Prozent bzw. 14 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung des negativen Preiseffekts von 3,6 Prozent erhöhte sich der Open Interest um 7,5 Prozent bzw. 27 Mio. Euro. Der Anteil der Knock-Out Zertifikate an den Hebelprodukten betrug 42,4 Prozent.

Anlageprodukte nach Basiswerten

Anlageprodukte mit **Renten als Basiswert** wurden auch im März von den Anlegern stark nachgefragt. Ihr Open Interest stieg im Vormonatsvergleich um 2,8 Prozent bzw. 1,1 Mrd. Euro. Damit konnten sie ihren

Anteil am gesamten investierten Volumen von Anlagezertifikaten weiter um 0,6 Prozentpunkte auf 45,5 Prozent ausbauen.

Übertroffen wurden sie von Zertifikaten mit **Aktien als Basiswert**, deren Anteil im Berichtsmonat bei 51,0 Prozent lag. Damit stellten die Aktienprodukte wie in den Vormonaten die größte Anlageklasse bei den Anlageprodukten. Während ihr ausstehendes Volumen im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert blieb, fiel das Volumen preisbereinigt jedoch um 2,2 Prozent bzw. 1,0 Mrd. Euro.

Anders sah das Bild bei den Zertifikaten mit **Währungen und Rohstoffen als Basiswert** aus. Ihr Open Interest erhöhte sich preisbereinigt um 0,2 Prozent bzw. 4 Mio. Euro. Mit einem Anteil am Gesamtvolumen von 1,8 Prozent waren sie für die Gesamtentwicklung weiterhin nur von geringer Bedeutung.

Gleiches galt für Zertifikate mit **Hedge Fonds als Basiswert**, die einen Anteil von 1,6 Prozent des Volumens auf sich vereinten. Sie verloren im März mit 1,6 Prozent bzw. 23 Mio. Euro weiter an Volumen.

Hebelprodukte nach Basiswerten

Bei den Hebelprodukten nahm der Open Interest im März um 5,4 Prozent bzw. 46 Mio. Euro zu. Dabei konnten sich insbesondere Hebelprodukte mit **Aktien als Basiswert** verbessern. Ihr ausstehendes Volumen erhöhte sich um 8,7 Prozent auf 706 Mio. Euro. Dadurch erhöhte sich auch ihr Anteil am Gesamtvolumen der Hebelprodukte und lag bei 78,8 Prozent.

Auf dem zweiten Platz folgten Hebelpapiere mit **Währungen und Rohstoffen als Basiswert** mit einem Anteil von 20,2 Prozent. Ihr Open Interest sank um 5,3 Prozent und lag bei 181 Mio. Euro.

Das ausstehende Volumen der Hebelprodukte mit **Renten als Basiswert** nahm im März abermals ab. Ihr Open Interest verminderte sich um 6,9 Prozent und damit um 662 Tsd. Euro. Hebelpapiere auf Rentenbasiswerte zeigten mit 19,4 Prozent auch den deutlichsten negativen Preiseffekt. Preisbereinigt ergab sich dadurch ein Anstieg des Open Interest von 12,6 Prozent bzw. 1 Mio. Euro. Aufgrund ihres geringen Volumenanteils von 1,0 Prozent spielte dies mit Blick auf die Gesamtentwicklung jedoch nur eine geringe Rolle. ■

An der Erhebung der Marktvolumenstatistik beteiligen sich:



Deutscher Derivate Verband (DDV)
www.derivateverband.de

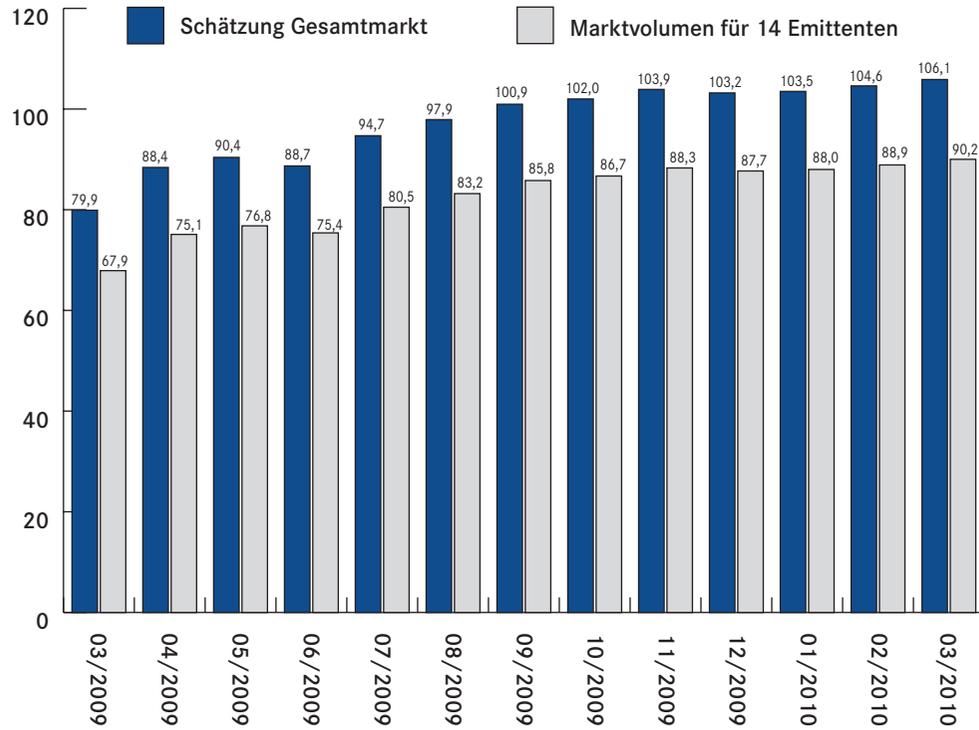
Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der 17 führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland: BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, J.P. Morgan, LBBW, Royal Bank of Scotland, Sal. Oppenheim, Société Générale, UBS, Vontobel, WestLB und WGZ BANK. Zehn Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, Finanzportale und Dienstleister zählen, unterstützen die Arbeit des Verbandes.

Bei Rückfragen:

Dr. Hartmut Knüppel
Geschäftsführender Vorstand
Geschäftsstelle Berlin
Pariser Platz 3
10117 Berlin
Tel.: +49 (30) 4000 475 - 10
knueppel@derivateverband.de

Lars Brandau
Geschäftsführer
Geschäftsstelle Frankfurt
Feldbergstraße 38
60323 Frankfurt a. M.
Tel.: +49 (69) 244 33 03 - 40
brandau@derivateverband.de

Marktvolumen seit März 2009



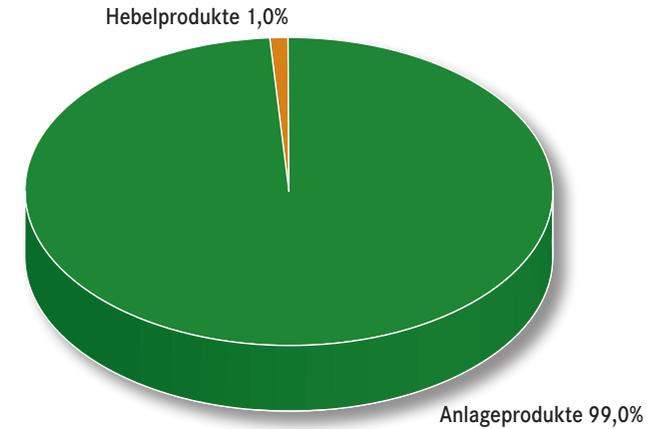
Produktklassen

Marktvolumen zum 31.3.2010

	Marktvolumen	Anteil
	€	%
Anlageprodukte	89.289.694	99,0%
Hebelprodukte	895.676	1,0%
Derivative Wertpapiere gesamt	90.185.370	100,0%

Produktklassen

Marktvolumen zum 31.3.2010

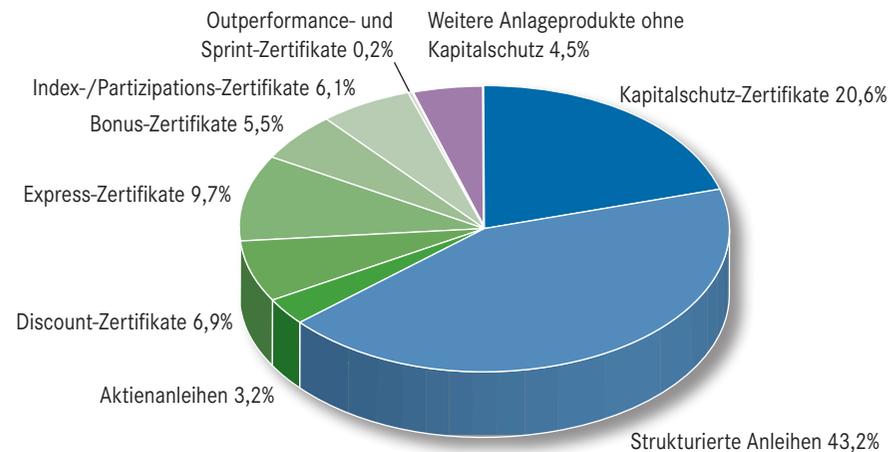


Marktvolumen nach Produktkategorien zum 31.3.2010

Kategorie	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Kapitalschutz-Zertifikate	18.415.048	20,6%
Strukturierte Anleihen	38.588.182	43,2%
Aktienanleihen	2.905.611	3,2%
Discount-Zertifikate	6.163.221	6,9%
Express-Zertifikate	8.630.283	9,7%
Bonus-Zertifikate	4.897.798	5,5%
Index- / Partizipations-Zertifikate	5.490.793	6,1%
Outperformance- und Sprint-Zertifikate	205.033	0,2%
Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	3.993.725	4,5%
Anlageprodukte gesamt	89.289.694	99,0%
Optionsscheine	515.550	57,6%
Knock-Out Produkte	380.125	42,4%
Hebelprodukte gesamt	895.676	1,0%
Gesamt	90.185.370	100,0%

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 31.3.2010

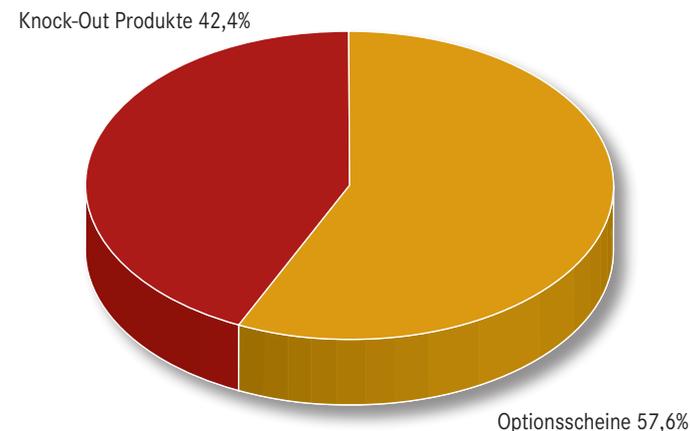


Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien zum 31.3.2010

Kategorie	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Kapitalschutz-Zertifikate	-626.009	-3,3%
Strukturierte Anleihen	1.562.663	4,2%
Aktienanleihen	238.135	8,9%
Discount-Zertifikate	-316.365	-4,9%
Express-Zertifikate	246.635	2,9%
Bonus-Zertifikate	347.819	7,6%
Index- / Partizipations-Zertifikate	199.036	3,8%
Outperformance- und Sprint-Zertifikate	10.568	5,4%
Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	-415.537	-9,4%
Anlageprodukte gesamt	1.246.946	1,4%
Optionsscheine	31.400	6,5%
Knock-Out Produkte	14.337	3,9%
Hebelprodukte gesamt	45.737	5,4%
Gesamt	1.292.683	1,5%

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 31.3.2010



Marktvolumen nach Basiswerten zum 31.3.2010

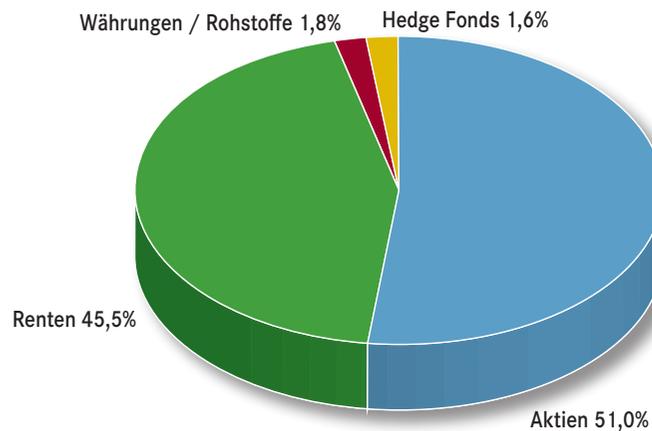
Kategorie	Marktvolumen		Marktvolumen preisbereinigt*		Zahl	
	T€	%	T€	%	#	%
Anlageprodukte						
Aktien	45.570.066	51,0%	44.442.096	50,4%	153.972	98,0%
Renten	40.630.940	45,5%	40.657.438	46,1%	1.399	0,9%
Währungen/ Rohstoffe	1.647.015	1,8%	1.622.256	1,8%	1.696	1,1%
Hedge Fonds	1.441.673	1,6%	1.433.891	1,6%	71	0,0%
Zwischensumme	89.289.694	99,0%	88.155.681	98,9%	157.138	50,2%
Hebelprodukte						
Aktien	706.129	78,8%	736.857	78,5%	132.689	85,1%
Renten	9.001	1,0%	10.878	1,2%	619	0,4%
Währungen/ Rohstoffe	180.546	20,2%	190.501	20,3%	22.554	14,5%
Hedge Fonds	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Zwischensumme	895.676	1,0%	938.236	1,1%	155.862	49,8%
Gesamt	90.185.370	100,0%	89.093.917	100,0%	313.000	100,0%

*Marktvolumen preisbereinigt = ausstehende Stückzahl vom 31.03.2010 x Preis vom 28.02.2010

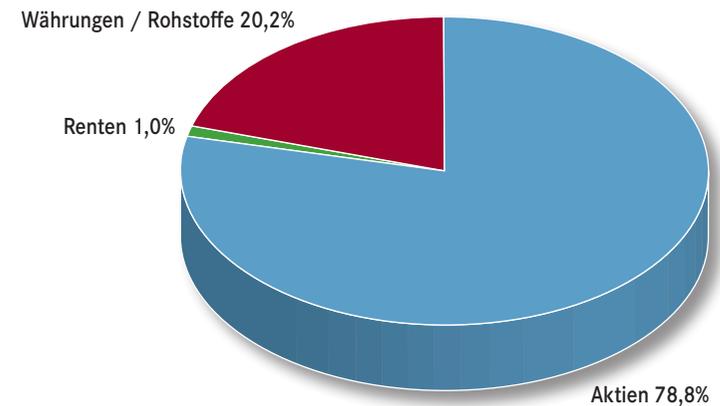
Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten zum 31.3.2010

Kategorie	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vormonat preisbereinigt		Preiseffekt
	T€	%	T€	%	%
Anlageprodukte					
Aktien	129.472	0,3%	-998.498	-2,2%	2,5%
Renten	1.112.036	2,8%	1.138.534	2,9%	-0,1%
Währungen/ Rohstoffe	28.668	1,8%	3.909	0,2%	1,5%
Hedge Fonds	-23.230	-1,6%	-31.012	-2,1%	0,5%
Zwischensumme	1.246.946	1,4%	112.932	0,1%	1,3%
Hebelprodukte					
Aktien	56.430	8,7%	87.158	13,4%	-4,7%
Renten	-662	-6,9%	1.214	12,6%	-19,4%
Währungen/ Rohstoffe	-10.031	-5,3%	-75	0,0%	-5,2%
Hedge Fonds	0	0,0%	0	0,0%	0,0%
Zwischensumme	45.737	5,4%	88.297	10,4%	-5,0%
Gesamt	1.292.683	1,5%	201.229	0,2%	1,2%

Anlageprodukte nach Basiswerten
Marktvolumen zum 31.3.2010



Hebelprodukte nach Basiswerten
Marktvolumen zum 31.3.2010



Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik

1. Berechnung des Marktvolumens

Das ausstehende Volumen wird berechnet, indem zunächst das Marktvolumen für eine einzelne Emission aus dem Produkt der ausstehenden Stückzahl und dem Marktpreis des letzten Handelstags im Berichtsmonat ermittelt wird. Die Addition der Einzelwerte ergibt das Gesamtmarktvolumen. Die Preisbereinigung erfolgt, indem die ausstehenden Stückzahlen mit den Marktpreisen des letzten Handelstags des Vormonats bewertet werden. Neu aufgelegte Produkte werden zu Preisen des letzten Handelstags im Berichtsmonat bewertet.

2. Berechnung des Umsatzes

Die Umsätze werden durch Aggregation der einzelnen Trades pro Emission und Zeitraum zum jeweiligen Ausführungskurs berechnet und anschließend aufsummiert. Dabei werden Käufe und Verkäufe jeweils mit ihrem Absolutbetrag einbezogen. Es werden nur Umsätze erfasst, die mit den Endkunden getätigt werden. Anzumerken ist ferner, dass Emissionen erst bei Valuta als Umsätze gewertet werden. Rückzahlungen fließen hingegen nicht in die Umsätze ein, da kein realer Handel stattfindet. Bei Fälligkeit der Produkte kommt es somit zu einem natürlichen Mittelabfluss, der allerdings durch Neuemissionen kompensiert wird, wenn die Investoren weiterhin in diese Anlageklassen investieren. Durch die beschriebene Umsatzberechnung kann es in einer Anlageklasse während eines Monats zu Mittelabflüssen kommen, die betragsmäßig größer sind als die in diesem Monat verzeichneten Umsätze. Zusätzlich kann bei starken Kursschwankungen eine Veränderung im Marktvolumen entstehen, die betragsmäßig den Umsatz übersteigt.

3. Charakterisierung der Retailprodukte

Die Erhebung und Auswertung erfasst Marktvolumen und Umsatz von Retailprodukten, die im jeweiligen Erhebungszeitraum öffentlich angeboten und mindestens an einer deutschen Börse gelistet wurden. Reine Privatplatzierungen, institutionelle und White Label-Geschäfte werden somit nicht erfasst. Nicht auszuschließen ist, dass Teile einer Emission von institutionellen Investoren beispielsweise über die Börse erworben werden.

4. Klassifizierungsschema des DDV (Derivate-Liga)

Die verwendete Produktklassifizierung orientiert sich am Schema der Derivate Liga des Deutschen Derivate Verbands (DDV). Entsprechend umfassen Anlageprodukte Kapitalschutz-Zertifikate, Strukturierte Anleihen, Aktienanleihen, Discount-Zertifikate, Express-Zertifikate, Bonus-Zertifikate, Index- / Partizipations-Zertifikate, Outperformance-Zertifikate und Sprint-Zertifikate sowie weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz. Hebelprodukte sind in Optionsscheine und Knock-Out-Produkte unterteilt (siehe http://www.derivateverband.de/DE/MediaLibrary/Document/ddv_klassifizierung_final.pdf).

5. Differenzierung nach der Anlageklasse

Die Retailprodukte werden nach ihrer Anlageklasse unterschieden. Entscheidend ist dabei die Anlageklasse des Basiswertes. Alle Produkte mit einer Aktienkomponente zählen zu den aktienbasierten Anlage- bzw. Hebelprodukten. Produkte auf reiner Rentenbasis, wie zum Beispiel Indexzertifikate auf den REX, Kapitalschutz-Zertifikate auf den EURIBOR etc. fallen in die Anlageklasse Renten. Die Anlageklasse Währungen und Rohstoffe umfasst Produkte auf Waren, Rohstoffe und Währungen. Hedge Fonds-Produkte werden ebenfalls gesondert ausgewiesen.

6. Erhebung der Daten

Die Emittenten stellen auf monatlicher Basis die relevanten Daten in vorgegebenem Umfang und Format durch Abfragen in den institutsinternen Systemen (Handels-, Risikomanagement- und Pricing-Systeme etc.) bereit. Pflichtfelder hierbei sind ISIN, Produkttyp, Assetklasse des Basiswertes, Produktkategorie, Umsatz, Marktvolumen, ausstehende Stückzahl, Fälligkeit der Produkte, Produktname, Emissionsdatum, Emissionsvolumen (Stückzahl). Optionale Angaben beinhalten Angaben zum Basiswert und Knock-Out-Schwellen, Marktpreise und das Listing an deutschen Börsen.

7. Überprüfung der Selbstverpflichtung

Die Einhaltung des Ehrenkodex wird durch Vor-Ort und off-site Untersuchungen der Daten und Systeme überprüft. Hierbei werden für zufällige Stichproben und gezielte Abfragen ausgewählter Datenpunkte Querprüfungen anhand von Börsendaten, Informationsdiensten und Websites der Emittenten durchgeführt. Insbesondere erfolgt ein regelmäßiger Abgleich der Daten im Rahmen einer Kooperation mit der Börse Stuttgart. Das Börsenlisting, die Kategorisierung der Produkte und die Plausibilisierung der Umsätze und ausstehenden Volumina stehen hierbei im Fokus der Untersuchung.

DISCLAIMER

Die EDG AG überprüft regelmäßig die der hier veröffentlichten Auswertung zugrunde liegenden Methoden und Auswertungen. Für die Richtigkeit der Auswertungen übernimmt sie jedoch keine Gewähr. Die Emittenten haben sich im Rahmen einer Selbstverpflichtung bereit erklärt, für die korrekte Bereitstellung ihrer der Auswertung zugrundeliegenden Transaktionsdaten Sorge zu tragen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben der Emittenten kann jedoch seitens der EDG AG keine Gewähr übernommen werden.

Copyright

Vervielfältigung, Verwendung und Zitierung dieser Statistik ist nur unter Nennung der Quelle (Deutscher Derivate Verband: Der deutsche Markt für derivative Wertpapiere, März 2010) erlaubt.